

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gab und gibt es) verbraucht. Auch im Böhmerwalde war's nicht anders. Erst seit kurzem haben wir feste Ziele und sind gewiß in der Lage, auch auf rein kulturellem Gebiete höchst bedeutsame völkische Arbeit zu leisten.

Wir haben die Südböhmische Schaubühne, die Volkshochschulen des Böhmerwaldes, die wir nach einem Vorschlage Leppas, dessen „Herzenssachen“, ein Volksbuch im wahrsten Sinne des Wortes, in der literarischen Welt so großes Aufsehen gemacht haben, Stifter-Heimschulen nennen werden, und wir sind daran, geleitet von der Idee unseres tüchtigen Landsmannes Direktor Hans Schreibers, des erstklassigen Forschers auf dem Gebiete des Moorwesens, dessen Name in der Welt namentlich in Deutschland in hohem Ansehen steht, ein Böhmerwaldmuseum zu errichten.

Das sind großzügige Gedanken, die jenen Mittelpunkt schaffen können, der unserem geistigen Leben im Böhmerwalde bisher gefehlt hatte, und die die Plattform bilden können, auf welcher sich alle Heimatgenossen, denen das Wohl der Heimat am Herzen liegt, ohne Rücksicht auf das sonst unheilvoll entzweiende politische Parteibekennnis finden werden, für die Heimat und die Erhaltung ihrer Eigenart und ihres Deutschtums zu arbeiten.

I.

Die Südböhmische Schaubühne.

In voller Erfassung unseres Mangels an Kulturmitteln aber auch unserer politischen Schwäche hat unser Heimatsdichter und erfolgreicher Bühnenschriftsteller Hans S a h m a n n die Bühnenkunst gewählt, um durch sie das seelische Volkstum des Böhmerwaldes zu einer Stärke zu entwickeln, daß es „in alle Glieder der Erscheinungen deutschen Volkswesens fließend und zu tieft im Geiste begründet jedem noch so ungestümen Angriffe auf unseren Volkskörper viel heroischer standhalten würde, als es eine noch so starke wirtschaftliche und politische Stärkung könnte. Denn die kommt wie alles Materielle leichter in Gefahr als der geistige Besitz, der unangreifbar ist. Wer stark deutsch fühlt, starken deutschen Geistes ist, wird auch bei einer Krume Brot auf seiner Scholle ausharren, während der von weniger starkem Geiste beseelte davon läuft, sobald ihm wo anders bessere Lebensmöglichkeit winkt“. Er verband das Kulturelle mit dem Nationalen und hat darin recht, diesen starken deutschen Geist eher durch eine gute künstlerische Bühne, weil sie durchs Gefühl wirkt, zu erreichen, als es die beste Lehrhaftigkeit imstande wäre.